

AUFTRAG

« Erhöhung der Produktionsmenge des Kraftwerks Chur-Sand »

Die **Schweiz produziert** seit Jahren **zu wenig elektrische Energie**, um den Eigenbedarf in den Wintermonaten eigenständig und lückenlos decken zu können.

Die aus **Wasserkraft** gewonnene elektrische Energie ist besonders in unserer Bergregion die mit Abstand **wichtigste**, effizienteste und nachhaltigste **Energieform** und sollte ausgebaut werden. Wasserkraftwerke bieten zudem den grossen **Vorteil**, dass der produzierte Strom, im Gegensatz zur flatterhaften Energiegewinnung aus Photovoltaik- und Windkraftwerken, **kontinuierlich** oder bei Kraftwerken mit Stauseen, geregelt, das heisst, dem Energiebedarf folgend zur Verfügung steht.

Chur ist zusammen mit der Gemeinde Arosa, Churwalden und Tschierschen-Praden eine der vier **Partnergemeinden** des **Kraftwerks Chur-Sand GKC** (Gemeindekorporation Kraftwerk Chur-Sand). Das Kraftwerk hat in den letzten zehn Jahren **jährlich netto** durchschnittlich 55'000 Megawattstunden (**55 Millionen Kilowattstunden**) elektrische Energie aus dem turbinieren Wasser der Plessur und der Rabiosa gewonnen. Die Schwankungen lagen dabei im erwähnten Zeitraum im engen Bereich von ca. +/- 5%.

Die erwähnte Stromproduktion von 55 GWh entspricht ca. **20% des Strombedarfs der Stadt Chur** (300 GWh). Mit einer Sanierung bzw. Erweiterung des Kraftwerkes und einer Reduktion der Restwassermengen, welche an den Wasserfassungen Lünen bzw. Rabiosa vorbeigeschleust werden, kann die Energiemenge erhöht und der drohenden Strommangellage effektiv entgegengewirkt werden. Selbst wenn eine Erhöhung nur im einstelligen Prozentbereich zu liegen käme, ist die **Wirkung gross**. Für die jährliche Bereitstellung des **Quadereisfeldes**, um einen Vergleich zu geben, wird die Energiemenge von 260 MWh [Megawattstunden] **benötigt**, was ca. **0.5% der** vom erwähnten Kraftwerk **produzierten Energiemenge** entspricht.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat:

- **mit den Partnergemeinden** und unter Einbezug der IBC, dem kantonalen AEV (Amt für Energie und Verkehr) sowie den Umweltschutzorganisationen, zeitnah die **notwendigen Schritte einzuleiten** mit dem Ziel, möglichst bald ein Projekt zur Erhöhung der Produktionsmenge des Kraftwerkes GKC realisieren zu können.
- dem Gemeinderat mit einem Zwischenbericht über den Stand der Gespräche **Bericht zu erstatten**.

Chur, 06. Oktober 2022



Mario Cortesi
Gemeinderat SVP



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssetzung vom 6.10.2022



Marco Michel, Stadtschreiber





Stadt Chur

Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☒ Auftrag

☐ Interpellation

Titel Erhöhung der Produktionsmenge der Kraftwerkes Chur-Semal

Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

☐

Bischof Xenia

SP

eingesehen
(Visum)

Unterschrift

☐

Cabalzar Corina

SP

ce

☐

Cangemi Vincenzo

SP

de

☐

Carigiet Fitzgerald Angela

SP

ca

☒

Cortesi Mario

SVP

eingesehen
(Visum)

Unterschrift

☐

Curschellas Silvio

Die Mitte

eingesehen
(Visum)

☐

Danuser Géraldine

GLP

eingesehen
(Visum)

☐

Good Rainer

FDP

eingesehen
(Visum)

☐

Hegner Walter

SVP

eingesehen
(Visum)

Unterschrift

☐

Hunger Hanspeter

SVP

eingesehen
(Visum)

Unterschrift

☐

Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.

GLP

eingesehen
(Visum)

Unterschrift

☐

Meier Adrian J.

Freie Liste &
Grüne

eingesehen
(Visum)

☐

Menge Jean-Pierre, Dr. iur.

SP

eingesehen
(Visum)

☐

Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.

FDP

eingesehen
(Visum)

☐

Peder Michel

FDP

eingesehen
(Visum)

☐

Rettich Urs

SVP

eingesehen
(Visum)

Unterschrift

☐

Schneider Tino

Die Mitte

eingesehen
(Visum)

☐

Schnoz Andi

Freie Liste &
Grüne

eingesehen
(Visum)

☐

Senn Meili Claudio

SP

eingesehen
(Visum)

☐

Trepp Gian-Reto

FDP

eingesehen
(Visum)

☐

Waser Norbert

Die Mitte

eingesehen
(Visum)

Datum: _____